

Weihnachten

MMXIX

Warum müssen es immer die Kinder sein ?



Jesulein zart, holder Knabe in der Krippe.

Die Welt ist erlöst der Herr ist unter uns. Wie jubelt die Bibel ob des Knaben, der da in Unschuld gebo-

ren und der des Vaters Stellvertreter auf Erden ist. Will sagen, lebendiger Geist, der alles, was Menschen tun, unter Kontrolle zu bringen versucht und scheinbar auch dazu aufgefordert ist, uns in die Schranken zu weisen. Die Unschuld des Kindes als Moralschranke, die es – wieder – zu beachten gilt.

Die Märchen, nicht nur der Gebrüder Grimm: Stets sind Kinder und Gnome, Zwerge und Schwache die, die das Gute zum Leben zu erwecken in der Lage sind. Die Macht der Kinder, die Kraft der kleinen, die Metapher, dass Schwäche viel stärker ist als Protz, Prunk, Pracht, Prahlerei und Potenz.

Und dann diese unschuldige Hardcore-Sto-Böse, die uns die ökologischen Leviten liest. Greta, aus dem Norden, dies-

mal nicht im Rentierschlitten unterwegs, dennoch zur Klone erklärt, weil sie uns so schön erklären kann, wie doof wir Luftverpester und Plastikverwender und Flugbuchungsförderer doch alle sind. So wie Jesulein zart klar macht, wie schuldig wir doch alle sind, da wir uns nicht zu reuigen Sündern machen, täglich. Wie Hänsel und Gretel beweisen, wie sehr das Gute dem Bösen Einhalt gebieten kann, wenn man nur an seine eigene Unschuld glaubt. Immer diese Kinder.

Warum eigentlich ?????? Warum brauchen wir das Unmögliche, die Mystik kindlicher Kraft, um uns Großen, Alten, Starken, Herrschenden und alles Bestimmenden zu erklären, wie falsch wir wieder liegen, wenn wir unseren Gelüsten nachgehen?

Und dann sind ja da auch noch Pippi Langstrumpf und der Kleine Lord. Oder der kleine Mucl. Oder das Sams. Ach ja, Heidi, Heiiiiiiiiiiöööööööööööööööööööööö. Benjamin, das Blümchen, Timm, der Thaler. Eigentlich können sie ja alle nichts so ganz vernünftig und richtig und besser und besonders gut, aber alleine, weil sie es tun, werden sie zu Helden. Wer weiß schon wirklich inhaltlich und ganz genau, was Greta da predigt, wenn sie wieder prophetisch spricht. Doch der Pauschalurlaub mit angeblich viel zu großem CO₂-Fußabdruck wird ängsthalber gar nicht erst gebucht. Dafür bleibt man zu Hause und fährt jeden Tag mit dem Auto, dem SUV, kilometrweit, um nachhaltige Eier von freischarrenden Hühnern zu erwerben.

Wo doch die Mörder, auch, in den USA, aber nicht nur dort, immer jünger werden. Wo Kinder Bomben basteln und Schulen in die Luft sprengen. Oder Mob-

bing unter Kinder fast schon normal geworden ist, vor allem soziales Mobbing, wenn es um Modelabel geht. Kinder sind Biester, jedenfalls nur pure Unschuld sind sie nicht.

Doch wir, auch Biester, wünschen uns dies vielleicht. **Sehnen uns danach, daß wenigstens unsere Kinder können, worin wir versagen?** Wollen auf die Frucht unserer Leiber und Lüfte übertragen davon zu befreien, wozu uns Trieb und Trott gebracht haben? **Wollen wir an den Kindern wenigstens durch die Projektion der Ideale gutmachen, worin wir unser Versagen zum Übel der Erde gemacht haben?**

Warum werden wir nicht selbst wieder zu Kindern?

Warum kann eine Greta daherreden und die Welt tut so, als hätte der Messias selbst mit einem Male die Erkenntnis unter die Menschen gebracht? Sie redet nur Zeug, das wir schon lange kennen und wissen. Und das uns bis dato einen Scheißdreck interessiert hat. **Aber jetzt, o Welt, höre das Kind!** Höre und schwöre Besserung! Laß Dich befreien von den Sünden, lausche der Worte, die zu hören wir noch nie willens gewesen sind. **Zuvor jedenfalls, bevor ein Kind sie sprach.**

Vielleicht sind die Gründe viel einfacher, einsichtiger, nachvollziehbarer, wenn man sie ihrer metaphysischen Mystik entraubt. **Denn dann bleibt wohl nur, daß wir ja längst wissen, mit Sicherheit uns im Klaren darüber sind, daß wir bei unserer Aufgabe, moralisch sauber, ökologisch verantwortungsvoll, gesellschaftlich neidlos und überhaupt, ein guter Mensch zu sein mit Pauken und Trompeten versagt haben.**

Wir wissen, daß wir Sünder, Egozentriker, Schlinge sind. Indem wir unsere Kinder zu Unschuldshelden erklären, die angeblich in der Lage wären, die Welt zum Besseren zu führen, entledigen wir uns der Pflicht, es selbst wenigstens im Ansatz zu versuchen. Wir geben unsere Schuld einfach als Aufgabe, unschuldig zu sein, an unsere Kinder weiter, indem wir ihnen jenes Stigma auferlegen. Das ist nicht nur feige und hinterhältig, das ist perfide und entspricht genau jener Hinterfotzigkeit, von der wir uns zu befreien versuchen.

Jesus. Sag Maria und Josef dieses Jahr, sie mögen sich irgendwo anders eine Herberge suchen. Diese Welt ist nicht darauf vorbereitet, wirklich zu tun, was Dein Symbol uns wert sein sollte. Nämlich vernünftig zu sein. Zieh weiter, Du nerost. Und Deinen albernen Stern kannst Du auch behalten. Wir haben genug LED-Beleuchtung, das reicht uns.

Oder hätten wir da etwas übersehen?



Wir wollen wirklich weiterhin wohligerwunderschöne Weihnachten wünschen